

Protokoll der Onlinesitzung des JHA vom 12. Juli 2022 und der anschließenden Beschlussfassung im Umlaufverfahren

Zeit: 14:33 – 17:00 Uhr

Datum: 12.07.22

Vorsitz: Frau Hüsken

Protokoll: Frau Weiß/ Frau Marx

Stimmberechtigte Teilnehmer/-innen

Mitglied		Stellv. Mitglied	
Ahrens, Sandra	<input checked="" type="checkbox"/>	Van der Smissen, Telly	<input type="checkbox"/>
Morawietz, Melanie	<input checked="" type="checkbox"/>	Winter, Wiebke	<input type="checkbox"/>
Lürßen, Helga	<input type="checkbox"/>	Eckardt, Kerstin	<input type="checkbox"/>
Krümpfer, Petra	<input checked="" type="checkbox"/>	Bredehorst, Gönül	<input type="checkbox"/>
Pfeiffer, Birgit	<input checked="" type="checkbox"/>	Tuchel, Valentina	<input type="checkbox"/>
Görgü-Philipp, Sahhanim	<input checked="" type="checkbox"/>	Pörschke, Thomas	<input type="checkbox"/>
Dr. Eschen, Solveig	<input type="checkbox"/>	Hupe, Christopher	<input checked="" type="checkbox"/>
Tuncel, Cindi	<input checked="" type="checkbox"/>	Leonidakis, Sofia	<input type="checkbox"/>
Kocas, Yasar	<input checked="" type="checkbox"/>	Buhlert, Dr. Magnus	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	Witte, Gabriele	<input type="checkbox"/>
Barde, Hanns-Ulrich	<input checked="" type="checkbox"/>	Ziegler, Gerd	<input checked="" type="checkbox"/>
Kastens, Christina	<input checked="" type="checkbox"/>	Dahnken, Sara	<input type="checkbox"/>
Hüsken, Swantje	<input checked="" type="checkbox"/>	Wulff, Anina	<input type="checkbox"/>
Edwards, Linus	<input checked="" type="checkbox"/>	Büttgen, Anke	<input type="checkbox"/>
Goldschmidt, Nikolai	<input checked="" type="checkbox"/>	Merkel, Monica	<input type="checkbox"/>

TOP 01: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:

TOP 11 entfällt. Herr Jablonski entschuldigt sich für die erneute Verschiebung des TOPs. Wie den bereits versendeten Unterlagen zu entnehmen ist, gibt es eine aktuelle Fassung, jedoch sind aktuell erhebliche Mehrbedarfe seitens der Träger auch in anderen Bereichen gemeldet worden, die zunächst eine Gesamtbetrachtung im aktuellen Haushalt notwendig machen.

Das Gremium ist sich nach wie vor einig, dass die Sozialpädagogischen Spielkreise in der gleichen Form erhalten bleiben müssen und analog zu den Start-Up-Spielkreisen finanziert werden sollten. Aktuell bestehe zudem die Gefahr, dass die sozialpädagogischen Spielkreise ab dem 01.08.2022 mit einer derzeitig vergleichsweise schlechten Finanzierung zu Start-Up-Spielkreisen ihre Arbeit nicht fortführen können.

Im Auftrag des Gremiums wird die Geschäftsführung des Jugendhilfeausschusses eine entsprechende schriftliche Stellungnahme an die Senatorische Behörde Kinder und Bildung richten, um die Diskussion und den Standpunkt des Jugendhilfeausschusses darzustellen und die Notwendigkeit einer beschleunigten Entscheidung zu verdeutlichen.

Unter **TOP 12** wird es einen Bericht zur aktuellen Entwicklung der Digitalisierungsstrategie geben.

Unter **TOP 13** werden weitere Punkte von Frau Kastens und Frau Hüsken angemeldet.

TOP 02: Anregungen und Wünsche junger Menschen – Aktuelles

Herr Jablonski berichtet zu Aktuelles von der Verabschiedung des Bundeshaushaltes 2023/2024. Die Verstetigung des Gute-Kita-Gesetzes ist beschlossen, jedoch soll das Bundesprogramm Sprach-Kitas nicht fortgeführt werden. Eine Abstimmung der Länder vom heutigen Tag hat ergeben, dass sie versuchen werden hier bundespolitisch entsprechend über den Bundesrat Einfluss zu nehmen. Das Handlungsfeld sei ein elementarer Bestandteil der Kita-Arbeit und auch bei Beendigung des Bundesprogramms solle zumindest gefordert werden, dass über eine Mittelaufstockung im Gute-Kita-Gesetz weiterhin ausreichende Mittel für diesen Schwerpunkt bereitgestellt werden können.

Die Vorsitzende schlägt in diesem Zusammenhang erneut eine Sondersitzung zum Gute-Kita-Gesetz vor. Anbieten würde sich hierfür der am 07.10.2022 geplante Jugendhilfeausschuss. Im Gremium besteht Einvernehmen dazu, die Geschäftsführung des (L)JHA wird hierzu eine gesonderte Einladung versenden.

Sara Dahnken wird in Zukunft die Vertretung von Frau Kastens für die LAG übernehmen. Frau Sandra Harjes wurde als Nachfolge von Bernd Schmitt vorgeschlagen.

TOP 03: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 10.06.2022.

-

Teilnehmer/-innen an der Diskussion:

Beschluss:

Das Protokoll der Sitzung vom 10.06.2022 wird genehmigt.

Zustimmung: 13

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 04: Aktueller Sachstand Corona - Austausch

Herr Diener berichtet, dass die Anträge des zweiten Förderaufufes zum Bundesprogramm „Stark im Sozialraum“ aktuell geprüft und anschließend beschieden werden.

Des Weiteren berichtet Herr Diener, dass die Prüfung der Tätigkeitsverbote aufgrund der eingeführten Impfpflicht für Träger, die mit (von seelischer Behinderung bedrohten) seelisch behinderten jungen Menschen arbeiten, aktuell nicht beschleunigt vom Gesundheitsamt betrieben werden.

Frau Schrader berichtet zum Bundesprogramm „Aufholen nach Corona“ von 17 bereits bewilligten Anträgen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten (Inklusion, Kooperationsangebote, Spiel- und Bewegungsangebote, Fort- und Weiterbildungsangebote). Der Förderaufruf für 2023 ist bereits versendet.

TOP 05: Errichtung einer Kinder- und Jugendwelt auf dem alten Campingplatz am Unisee

Herr Ahlers vom Jugendwerk berichtet, dass der Senat die Finanzierung aus Mitteln des Bremen-Fonds beschlossen hat und bedankt sich bei allen Unterstützern. Der Haushalts- und Finanzausschuss tagt heute und es ist davon auszugehen, dass im Sinne der Kinder- und Jugendwelt entschieden wird.

Das Gremium bringt seine Freude über die Umsetzung zum Ausdruck.

Herr Ahlers weist daraufhin, dass der Verein sich auch über Fördermitgliedschaften freut.

Teilnehmer/-innen an der Diskussion: Herr Ahlers, Herr Tuncel, Frau Krümpfer, Herr Goldschmidt, Frau Schrader, Frau Ahrens, Frau Görgü-Philipp

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss begrüßt das Nutzungskonzept der Verbände CVJM, Bund der Pfadfinder*innen und dem Kreisjugendwerk der AWO für die „Errichtung einer Kinder- und Jugendwelt auf dem alten Campingplatz am Unisee“ und wirkt im Rahmen seiner Möglichkeiten auf eine zügige Umsetzung des Konzeptes ein.

Zustimmung: 13

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 06: Ausbau der stationären Versorgung unbegleiteter minderjähriger Ausländer:innen (umA)

Herr Diener führt in die Vorlage ein. Er bedankt sich an dieser Stelle bei den Vertreter:innen der freien Trägern für ihre Mitarbeit, ohne die der Ausbau so nicht möglich wäre.

In der anschließenden Debatte werden noch einmal die Sorgen zum Ausdruck gebracht, dass Bremen hier deutlich an seine Grenzen stößt, was eine adäquate Unterbringung und Betreuung betrifft. Die Errichtung von Großeinrichtungen und die aktuell notwendigen Standardabsenkungen in den Verfahren sind nicht im Sinne der unbegleiteten Minderjährigen Ausländer:innen.

Herr Busche von Fluchtraum e.V. bietet Unterstützung an, um an den Standorten der Großeinrichtungen direkt die Akquise von Mentor:innen intensiv zu betreiben, um zeitnah eine Begleitung der jungen Menschen sicherstellen zu können.

Teilnehmer/-innen an der Diskussion: Herr Diener, Frau Ahrens, Herr Busche

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 07: Erhöhung der Zuschüsse im Rahmen der Förderrichtlinie der Daniel Schnakenbergstiftung bis zum 31.08.2023

-

Teilnehmer/-innen an der Diskussion:

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die zeitlich befristete Ergänzung der Förderrichtlinie der Daniel Schnakenberg Stiftung im Rahmen der Bundesmaßnahme „Aufholen nach Corona“ zur Kenntnis.

TOP 08: Mittelverwendungskonzept zur Förderung von Kindern mit anerkannten Förderbedarfen in Kindertageseinrichtungen für die Haushaltsjahre 2022 und 2023 in der Stadtgemeinde Bremen (SPE-Mittel)

Frau Glasmeyer erläutert, dass die Reihenfolge der Gremienbefassung nicht eingehalten werden konnte. Eine vorherige Befassung im Senat und der Deputation für Kinder und Bildung war angezeigt, da eine Sicherheit und Information für die freien Träger bis Ende Juli erreicht werden sollte.

In der Debatte wurde darauf hingewiesen, dass die Anzahl der Kinder mit Mehrbedarfen seit Jahren steigt und eine auskömmliche Ausstattung der Kitas zwingend notwendig ist, um deren Bedarfen gerecht zu werden. Hierbei gibt es viele zu berücksichtigende Faktoren, der Fachkräftemangel ist nur einer davon.

Frau Sadowski (Gesundheitsamt) berichtet, dass in den Außenstellen der Stadtteile Nachbestellungen stattgefunden haben und es aktuell keinen Rückstau bei den Gutachten gebe.

Herr Diener berichtet ergänzend, dass die Steuerungsstelle Frühförderung inzwischen im Amt für Soziale Dienste verortet und ebenfalls wieder voll besetzt sowie befristet personell verstärkt ist. Der Bearbeitungsrückstau wird derzeit mit Hochdruck bereinigt. Mittelfristig sind strukturelle Veränderungen unter Berücksichtigung der Rahmenseetzungen durch das BTHG und das KJSG in geplant. Der Arbeitsbereich findet zudem in der Gesamtstrategie Frühe Kindheit Berücksichtigung.

Teilnehmer/-innen an der Diskussion: Frau Glasmeyer, Frau Ahrens, Frau Kastens, Herr Schlepfer, Frau Krümpfer, Herr Diener, Frau Sadowski

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Verteilung der zusätzlichen Haushaltsmittel für die Haushaltsjahre 2022 und 2023 zur Umsetzung des Mittelverwendungskonzepts zur Förderung von Kindern mit anerkanntem Förderbedarfen in Kindertageseinrichtungen zu.

Zustimmung: 18

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 09: Kita-Brückenjahr mit dem Schwerpunkt der sprachlichen Förderung

Frau Pregitzer führt in die Vorlage ein. Sie entschuldigt sich ebenfalls für die Nichteinhaltung der Reihenfolge in der Gremienbefassung. Aufgrund von Haushaltssperrvermerken mussten der Senat, der Haushalts- und Finanzausschuss sowie die Deputation Kinder und Bildung vorab erreicht werden, um eine Planungssicherheit für die freien Träger herzustellen.

Nach Diskussionen im Gremium erläutert Herr Jablonski, dass die Zielsetzung alle Vorschulkinder zu versorgen noch nicht zu 100% erreicht sei und für einzelne Kinder noch Vermittlungsprozesse laufen. Des Weiteren sind ergänzende Angebote im laufenden Kita-Jahr geplant.

Kernelement des Kita-Brückenjahres sei eine erhebliche Ausweitung und personelle Stärkung der Sprach-Kitas gemäß dem Personalstandard des Bundesprogramms Sprach-Kitas. Das Kita-Brückenjahr wurde mit einem sehr kurzen zeitlichen Vorlauf von nur wenigen Wochen zum Beginn des Jahres 2022 mit einer vorgezogenen PRIMO-Testung der Nicht-Kitakinder umgesetzt; eine konzeptionelle Weiterentwicklung ist vorgesehen.

Außerdem wird in der Debatte erneut angeregt, dem Problem des Fachkräftemangels, durch das Erschließen von weiteren Fachkräften mit Qualifizierungen und Öffnungen für Quereinsteiger:innen zu begegnen.

Teilnehmer/-innen an der Diskussion: Frau Pregitzer, Frau Ahrens, Frau Krümpfer, Herr Jablonski

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht „Kita-Brückenjahr mit dem Schwerpunkt der sprachlichen Förderung“ zur Kenntnis.

TOP 10: Neue Systematik in der Berechnung der Versorgungsquote für über dreijährige Kinder bis zum Schuleintritt in der Stadtgemeinde Bremen

-

Teilnehmer/-innen an der Diskussion:

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur neuen Systematik in der Berechnung der Versorgungsquote für über dreijährige Kinder bis zum Schuleintritt in der Stadtgemeinde Bremen zur Kenntnis.

TOP 11: Richtlinie zur Förderung von Sozialpädagogischen Spielkreisen für Kinder unter drei Jahren in der Stadtgemeinde Bremen

- entfällt -

TOP 12: Berichte der Verwaltung

- **Stand zur Beschlussfassung der Deputation Kinder und Bildung**
Wurde aufgrund der Thematisierung in TOP 10 nicht weiter ausgeführt.
- **Arbeitsstand Jugendbericht**
Frau Schrader stellt anhand einer Präsentation den aktuellen Arbeitsstand vor. Die Präsentation wird dem Protokoll angehängt.

Auf Nachfrage berichtet Frau Schrader, dass der Jugendbericht voraussichtlich im November in der Jugendhilfeausschusssitzung vorgestellt wird. Weiterhin erläutert sie, dass die Finanzierungsentwicklung seit 2014 (Beschluss Rahmenkonzept) dargestellt wird. Es wird angeregt, hier nicht nur eine gesamtstädtische Darstellung, sondern auch eine kleinteiligere Betrachtung, vorzunehmen. Frau Schrader erwidert, dass im Jugendbericht eine differenzierte Darstellung erfolgen soll.

- **Digitalisierungsstrategie**

Frau Schrader setzt den Ausschuss darüber in Kenntnis, dass die Umsetzung der Strategie gut voranschreitet. Beteiligte aus der Netzwerkgruppe Digi- 4OJA bedanken sich für die gute Zusammenarbeit. Auf den Zertifikatskurs „Digitale Jugendarbeit: Reise durch Digitalia“, das Fortbildungsangebot für Fachkräfte im Arbeitsfeld hingewiesen. Weitere Informationen können über folgenden Link abgerufen werden <https://fobi.jugendinfo.de/articles/360725>. Ein weiteres Fortbildungsformat für ehrenamtlich Aktive in der Jugendverbandsarbeit ist in Planung.

TOP 13: Verschiedenes

Frau Kastens bittet die Ressorts um Bericht zur Umsetzung der systemischen Lösung in Bezug auf die Schulbegleitungen und den drei geplanten Modellschulen. Herr Diener und Frau Wagner kündigen einen kurzen Bericht für November durch Herrn Dohrmann an.

Zudem berichtet Frau Ahrens, dass die Mitarbeiter:innen des Mütter- und Familienzentrum Huchting e.V. abgeworben werden, weil die Vergütung aufgrund der Richtlinienfinanzierung, die deutlich geringer als die Referenzwertfinanzierung der institutionellen Kitas ist, nicht tarifgebunden erfolgen kann. Um nach Referenzwert finanziert zu werden, bedarf es der Anerkennung als Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe. Frau Kastens ergänzt, dass die Kolleg:innen aus dem Mütter- und Familienzentrum Huchting e.V. bei der Beantragung der Anerkennung als Träger der Freien Kinder- und Jugendhilfe von dem Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses unterstützt werden möchten. Frau Schrader informiert, dass bisher kein Antrag des Trägers vorliege, auch eine Nachfrage bei SKB habe ergeben, dass dort kein Antrag eingegangen sei.

Frau Hüsken verabschiedet Frau Marx aus der Geschäftsführung und bedankt sich für die Zusammenarbeit.

Frau Hüsken weist daraufhin, dass die kommenden Sitzungen von LJHA und JHA am 22.09.2022 in Präsenz im Kwadrat stattfinden werden und verabschiedet alle in die Sommerpause.

für das Protokoll:
Weiß / Marx

Arbeitsstand: Jugendbericht

12.07.2022



Daten zu den Erhebungen

- Jugendfreizeiteinrichtungen
 - Erhebungsphase : 18.11.2021 – 05.04.2022
 - Rücklauf: 62,5%
- Jugendverbände
 - Erhebungsphase : 18.11.2021 – 21.02.2022
 - Rücklauf: 96,5%
- Kinder- und Jugendbefragung
 - Erhebungsphase: 09.12.2021 – 06.02.2022
 - Teilnahmen: 815
- Beteiligungsformate
 - Erhebungsphase: 07.02.2022 – 25.04.2022
 - Beteiligungen: 507
- Auswertungen

Abgeschlossene Arbeitsschritte

- Bestandsaufnahmen per Fragebogenerhebung
 - Jugendfreizeiteinrichtungen
 - Jugendverbände
- Auswertungen zu
 - Projektauswertungen 2021
 - Finanzierungsentwicklung ab 2014
 - Betrachtung des zurückliegenden Qualitätsdialogverfahrens
- Jugendbeteiligung per
 - Kinder- und Jugendbefragung über itslearning
 - Beteiligungsformate in Kooperation mit Fachkräften der OKJA
- Fachliche Einleitungskapitel formuliert
 - Kinder- und Jugendarbeit
 - Jugendhilfeplanung

Laufende Arbeitsschritte

- Schreibprozesse
 - Bestandsaufnahme Jugendfreizeiteinrichtungen
 - Bestandsaufnahme Jugendverbände
 - Bestandsaufnahme Projekte und Gruppenangebote der OKJA
 - Finanzierung OKJA und Jugendverbandsarbeit
 - Ergebnisse der Beteiligungsformate
 - Ergebnisse der Kinder- und Jugendbefragung
 - Grafische und kartographische Darstellung ausgewählter Ergebnisse
- Formulierung von Handlungsempfehlungen
- Einbindung der Moderationsgruppe Jugendbericht in die benannten Arbeitsschritte

Ausblick

Vorlage des Jugendberichts: Ende 2022

Aufbauend auf den Bericht:

- Diskussion der fachlichen und finanzierungssystematischen Weiterentwicklung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit.
- Systematisierung von Bedarfsermittlungsverfahren für die Stadtgemeinde Bremen.
- Baustein für die Weiterentwicklung des Rahmenkonzepts.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

